



Project Ref Nr: 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

2. Newsletter

DAS PROJEKT

In den vergangenen zehn Jahren haben die europäischen Gesellschaften einen Anstieg des Antisemitismus erlebt. HANNAH konzentriert sich auf die Bekämpfung von Antisemitismus durch die Förderung der jüdischen Geschichte und des Gedenkens an die Shoah in Deutschland, Griechenland, Serbien und Polen. Das Projekt umfasst mehrere Trainingsprogramme zum Aufbau von Kapazitäten, Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung und Empfehlungen für die Politikgestaltung auf nationaler und europaweiter Ebene.

Die Projektgemeinschaft ist bestrebt, das Wissensspektrum zu erweitern, neue Formen des Gedenkens zu beleben, das Bewusstsein für Antisemitismus zu schärfen, innovative Methoden zur Bekämpfung von Hass und Diskriminierung gegen Jüdinnen und Juden zu entwickeln und Aktivitäten zum Aufbau von Kapazitäten und zur Sensibilisierung auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene durchzuführen.

HANNAH ist ein zweijähriges Projekt, an dem sechs Partner aus Deutschland, Polen, Griechenland und Serbien beteiligt sind: 1. [Jugend- & Kulturprojekt e.V.](#) - JKPeV - Koordinator des Projekts (Dresden, Deutschland), 2. [Centropa](#) (Hamburg, Deutschland), 3. [Jewish Museum of Greece](#) (Athen, Griechenland), 4. [ReadLab](#) (Athen, Griechenland), 5. [Terraforming](#) (Novi Sad, Serbien), und 6. [Galicia Jewish Museum](#) (Krakau, Polen),

Wo finden Sie uns?

Besuchen Sie unsere Website, <https://hannah-project.eu/de> um mehr über unser Projekt zu erfahren.

Für Neuigkeiten zu unseren aktuellen Aktivitäten können Sie unserer [Facebook Seite](#) folgen:

<https://www.facebook.com/Hannah-Challenging-De-bunking-Antisemitic-Myths>

Willkommen zum 2. Newsletter von HANNAH:

Dieser Newsletter informiert Sie über:

- Das 2. transnationale Partnertreffen in Krakau und die Vorführung des Dokumentarfilms zum Thema Krakau
- Die ersten Präsenz-Trainingsseminare in Athen, Griechenland und in Krakau, Polen
- Den Dreh des HANNAH - Dokumentarfilms in Hamburg



Photos Newsletter: © project consortium

2. Partnertreffen in Krakau

Jugend- & Kulturprojekt e.V. aus Dresden/Deutschland, das jüdische Museum Griechenlands und ReadLab aus Athen/Griechenland, das Jüdische Museum Galizien aus Krakau/Polen, Centropa aus Hamburg/Deutschland und Terraforming aus Novi Sad/Serbien trafen sich vom 28. bis 30. September zum ersten Mal persönlich zum zweiten transnationalen Partnertreffen des Projekts "HANNAH - Challenging & Debunking Antisemitic Myths" in Krakau/Polen, das vom Jüdischen Museum Galizien ausgerichtet und organisiert wurde. Das Treffen bot den Projektpartnern die Gelegenheit, über den Projektfortschritt, die Zusammenarbeit zwischen den Partnern und die Ergebnisse ihrer Arbeit zu diskutieren. Darüber hinaus tauchten die Partner in die jüdische Geschichte Krakaus ein und informierten sich bei Führungen durch das jüdische Museum Galiziens und das jüdische Viertel von Krakau sowie in offenen Diskussionen über die verschiedenen Formen des Antisemitismus.



In jedem Partnerland sind vier Schulungsseminare geplant, um das Wissen über die lokale jüdische Geschichte und die Shoah zu vertiefen, das Bewusstsein für Antisemitismus zu schärfen, innovative Instrumente gegen Antisemitismus zu entwickeln und zur Bekämpfung des Antisemitismus durch den Aufbau von Kapazitäten, Sensibilisierung und politische Entscheidungsfindung beizutragen. Die nächsten Seminare finden sie [hier](#)

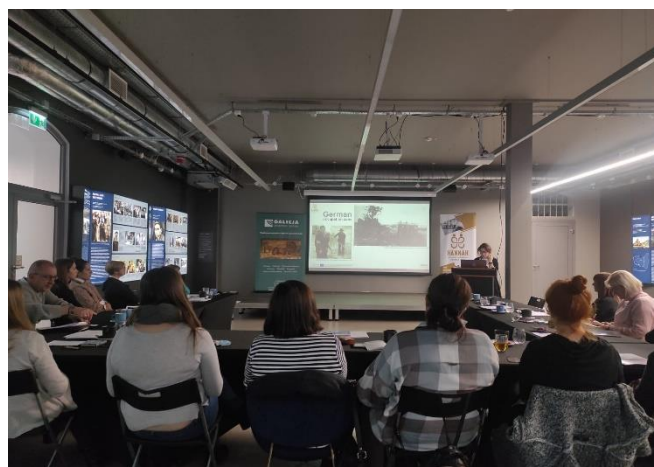
Während dieser Seminare erforschen insgesamt 400 Teilnehmende aus vier Ländern die jüdische Geschichte ihres Landes und wenden in Gruppen effektive Methoden an, um antisemitische Mythen zu bekämpfen. Fachleute der Partnerorganisationen halten Vorträge über die jüdischen Gemeinden in ihrem Land und geben so den Teilnehmenden einen einzigartigen Einblick in die jüdische Geschichte Europas: Das HANNAH-Training konzentriert sich auf die Geschichte von fünf europäischen jüdischen Gemeinden (Dresden, Hamburg, Novi Sad, Krakau und Athen), auf Antisemitismus in der Vergangenheit und in der Gegenwart sowie auf lokale Kontexte der Shoah.

Die ersten Schulungsseminare

Das erste Präsenzseminar fand am 21. und 22. Oktober im Ionic Center in Plaka, Athen, unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Bildung und religiöse Angelegenheiten statt. Es wurde ein kurzer Überblick über die jüdische Geschichte in Polen, Serbien und Deutschland gegeben, gefolgt von dem Workshop „Die Verwendung mündlicher Zeugnisse im Unterricht über Antisemitismus und den Holocaust in Europa“, geleitet von Dr. Eleni Kouki. Der zweite Tag des Seminars konzentrierte sich auf das Verständnis von Antisemitismus in Europa heute.

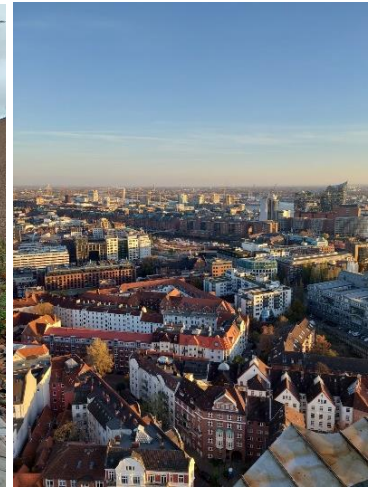


Dr. Alexandra Patrikiou stellte Aspekte des Antisemitismus in Deutschland, Polen, Serbien und Griechenland vor und leitete den Workshop „Antisemitismus: Lehren für die Gegenwart“. Dr. Vassilikou sprach über jüdische Menschen im von den Nazis besetzten Europa und zitierte Informationen über wichtige historische Ereignisse in Polen, Serbien und Deutschland, die zur Verfolgung und Entrechtung jener Menschen geführt haben. Das Seminar schloss mit dem Workshop „Antisemitismus mithilfe von Kunst widerlegen“.



Das Jüdische Museum Galiziens veranstaltete am 21. und 22. November 2021 in seinen Räumlichkeiten ein erstes Präsenzseminar, geleitet von den pädagogischen und historischen Fachleuten Anna Wencel, Ewa Arendarczyk und Bartosz Duszynski von der Bildungsabteilung des Jüdischen Museums Galiziens. Dozierende aus Deutschland, Griechenland und Serbien hielten kurze Vorträge über das jüdische Leben in ihren Ländern.

Dreharbeiten zum Dokumentarfilm in Hamburg, 7-9 November 2021



Vom 7. bis 9. November 2021 drehte Jugend- & Kulturprojekt e.V., mit großer Unterstützung von Centropa, die HANNAH-Dokumentation über das jüdische Leben in Hamburg und besuchte nach gründlicher Recherche durch Centropa Orte wie die Gedenkstätte „Denk.Mal Hannoverscher Bahnhof“, eine Ausstellung über die jüdische Emigration in den Jahren 1880-1914, den Platz der Deportationen sowie den Standort der ehemaligen Bornplatzsynagoge, das Joseph-Carlebach-Bildungshaus (die älteste jüdische Schule in Hamburg), die Gedenkstätte Stadthaus und den jüdischen Friedhof in Altona. Um das jüdische Leben in Vergangenheit und Gegenwart zu erfassen, hatte das Centropa-Team Treffen mit Stefan Hensel, Hamburgs Beauftragtem für jüdisches Leben und Antisemitismusbekämpfung, Rabbiner Shlomo Bistritzky, Ian Shulman und Carmen Bisotti organisiert, die wertvolle Informationen über die Geschichte wichtiger Stätten der jüdischen Geschichte in Hamburg im Laufe der Jahrhunderte lieferten. Lucy Debus von der Initiative „Dessauer Ufer“ und der Leiter des Auswanderermuseums Ballinstadt, Volker Reimers, sprachen über die jüdische Auswanderung. Das Team besuchte auch „Grindel leuchtet“, eine Initiative zum Gedenken an die Novemberpogrome 1938.

Die HANNAH-Projektgemeinschaft



JUGEND - & KULTUPROJEKT E.V. (JKPeV) ist Koordinator des HANNAH-Projekts und wurde 2004 in Dresden, Deutschland, gegründet. JKPeV widmet sich der Bildung, Kultur und Kunst und fördert Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion sowie bürgerschaftliches Engagement und soziale Innovation. Um unser Ziel zu erreichen, konzipieren und realisieren wir Bildungs- und soziokulturelle Projekte, die die sektor- und disziplinübergreifende Zusammenarbeit in ganz Europa fördern. Der Verein veranstaltet kulturelle und künstlerische Aktivitäten und Events mit dem Ziel, die Stadt Dresden kulturell zu bereichern.

<http://www.jkpev.de>

DAS JÜDISCHE MUSEUM GALIZIEN existiert, um der Opfer des Holocausts zu gedenken und die jüdische Kultur des polnischen Galiziens zu würdigen. Es präsentiert die jüdische Geschichte aus einer neuen Perspektive und stellt eine innovative und einzigartige Institution dar, die sich in Kazimierz, dem ehemaligen jüdischen Viertel von Krakau, befindet. Die Ziele des Museums sind es, die Stereotypen und falschen Vorstellungen, die typischerweise mit der jüdischen Vergangenheit in Polen verbunden sind, herauszufordern und sowohl polnische als auch jüdische Menschen über ihre eigene Geschichte aufzuklären und sie gleichzeitig zu ermutigen, über die Zukunft nachzudenken. <http://galiciajewishmuseum.org/en>



Das **JÜDISCHE MUSEUM GRIECHENLAND** wurde 1977 mit dem Ziel gegründet, Artefakte zu sammeln, zu studieren, zu bewahren und auszustellen, die das Leben, die Bräuche, die Geschichte und die Traditionen der griechischen Juden widerspiegeln. Das Museum verfügt über eine Sammlung von mehr als 10.000 seltenen Artefakten, eine reiche Bibliothek und ein Fotoarchiv und hat wesentlich zur Erforschung und Erhaltung der jüdischen Tradition in Griechenland beigetragen. Seit 2000 hat das JMG in enger Zusammenarbeit mit dem griechischen Bildungsministerium und dem Sekretariat für Religion Pionierarbeit geleistet und effektive Programme zur Holocaust-Erziehung entwickelt, Lehrerfortbildungs-seminare organisiert und zur Erstellung neuer Inhalte für Schulbücher beigetragen.

<https://www.jewishmuseum.gr/en>

Im Jahr 2000 als gemeinnütziges historisches Institut in Wien und Budapest gegründet, hat **CENTROPA** 1.200 ältere Juden und Jüdinnen in Mittel- und Osteuropa interviewt und sie gebeten, ihre Lebensgeschichten und Familienfotos zu teilen. Durch unsere Online-Datenbank, unsere Multimedia-Kurzfilme und Wanderausstellungen sowie durch Schülerwettbewerbe und Fortbildungs-seminare für Lehrkräfte, verbinden wir Menschen aus Europa nicht nur mit der europäisch-jüdischen Geschichte des 20. Jahrhunderts, sondern auch miteinander. Seit 2016 hat Centropa auch ein Büro in Hamburg, Deutschland

<https://www.centropa.org/>



ReadLab ist eine Forschungseinrichtung, deren Ziel es ist, durch Innovation positive soziale und nachhaltige Veränderungen zu bewirken. Es vereint ein multidisziplinäres Team von spezialisierten Forschenden aus den Bereichen Gesundheit, Technik, Kommunikationstechnologien, Bildung sowie Sozial- und Politikwissenschaften mit langjähriger Erfahrung im Projektmanagement und der Umsetzung von nationalen, EU-finanzierten und internationalen Projekten..

<https://read-lab.eu>

TERRAFORMING ist eine unabhängige Nichtregierungs- und Non-Profit-Organisation aus Novi Sad in Serbien, die sich der Förderung und Verbesserung der Aufklärung über den Holocaust, Antisemitismus, Antiziganismus und anderen Formen der Fremdenfeindlichkeit durch Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeitsprogramme verschrieben hat.

<https://terraforming.org>

